

KARAWANE

Für die Rechte der
Flüchtlinge und
MigrantInnen



Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen

Sektion Nord / Koordinationskreis Hamburg

C/o Brigittenstraße 5

20359 Hamburg

Tel: 0049-(0)40-43 18 90 37

Fax: 0049-(0)40-43 18 90 38

mail: free2move@nadir.org / www.thecaravan.org

An:

Landkreis Jerichower Land

Landrat Lothar Finzelberg

Bahnhofstraße 9

39288 Burg

Fax: 03921 949-9000

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit zunehmender Verbitterung verfolgen wir das Treiben der Ausländerbehörde in Burg mit den Rechten des Herr Pehounde.

Da der Fall mittlerweile einige Öffentlichkeit erfahren hat, dürfte Ihnen der Sachverhalt nicht unbekannt sein.

Menschenrechtsorganisationen und Bürgerechtsinitiativen haben gegen die Verweigerung der Aufenthaltsrechte Herrn Pehounde und die Verweigerung der Anerkennung der Ehe, im Amtsdeutsch der „eingetragenen Lebenspartnerschaft“ durch die Ausländerbehörde in Burg protestiert und informieren eine wachsende internationale Öffentlichkeit über den Amtsmissbrauch.

Nicht nur Organisationen, die mit der Praxis und der Geisteshaltung in den Ausländerbehörden vertraut sind, sehen rassistische und homophobe Motive im Hintergrund.

Wie auch immer motiviert oder begründet werden Herr Pehoune und seine Lebenspartnerin unnötiger und trauriger Weise gequält.

Sie könnten schon seit über einem Jahr in Berlin zusammen wohnen, Herr Pehounde könnte das Mathematikstudium fortsetzen und arbeiten gehen. Dies entspräche dem geltenden Recht, wenn die Ausländerbehörde in Burg ein modernes, weltoffenes Gesicht tragen würde.

Stattdessen wird Herr Pehounde mit der Abschiebung bedroht, er wird mit der Residenzpflicht kriminalisiert und ist gezwungen in einem Landkreis zu leben, der immer wieder durch rechte Gewalt Schlagzeilen macht.

Sachsen-Anhalt erlangte mit dem grausamen Feuertod Oury Jallohs und dem Angriff auf das Nordharzer Städtebundtheater traurige Berühmtheit, wobei besonders das erschreckende Verhalten einzelner Behörden aber auch die Äußerungen einzelner hoher Beamten ins Auge stechen.

Selbst die staatseigene Initiative „Hingucken“ gegen rechte Gewalt wurde von einigen staatlichen Stellen boykottiert. Das Öffentlich werden dieser Zustände hat zumindest dazu geführt, dass das Agieren der Behörden in Sachsen-Anhalt genauer beobachtet wird. Doch leider verschafft sich das Land der Frühaufsteher gerade auch durch das Verhalten der Behörden wie das der

Ausländerbehörde Burg im Fall Herr Pehoundes weiterhin negative Schlagzeilen.
Die zehn Minuten, die nach eigener Imagekampagne die Menschen in Sachsen-Anhalt früher aufstehen als anderswo, könnten intensiv dazu genutzt werden das Werbebild des aufgeweckten und aufgeklärten Sachsen-Anhaltiners besonders in den Institutionen real werden zu lassen.

Sehr geehrte Damen und Herren des Kreistags Jerichower Land,
sehr geehrter Landrat Finzelberg,

Setzen Sie sich ein und stoppen Sie den Verfolgungsdrang der Ausländerbehörde Burg gegen Herr Pehounde. Sprechen Sie sich für das Recht der Menschen aus, und erteilen Sie den Bemühungen, geltendes Recht zu beugen, eine Absage.

Wir stehen zusammen mit vielen anderen Menschen fest an der Seite Herr Pehoundes und seiner Lebenspartnerin und werden dem Recht zur Gültigkeit verhelfen.

Mit freundlichen Grüßen

Hamburg, 2009-03-31

für Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen
Ralf Santana Lourenco